

Anlage 1

Gesamteinschätzung:

Die Stadt Dessau-Roßlau ist 2013 auf das doppelte Rechnungswesen umgestiegen. Zu diesem Zeitpunkt lag noch keine Eröffnungsbilanz vor. Die Haushaltssatzung ist mit Veröffentlichung im Amtsblatt zum 28.05.2016 in Kraft getreten.

Der Jahresabschluss 2016 ist durchweg positiv zu bewerten. Mit ihm werden die Vorgaben nach § 98 Abs. 3 KVG LSA zum Haushaltsausgleich und Eigenkapitalerhalt umgesetzt. Die Stadt hat damit ihren Konsolidierungskurs erfolgreich fortgeführt. Dies wird im Ergebnis durch eine Eigenkapitalerhöhung um 12.229.660,78 EUR und einem Schuldenabbau (Investitions- und Kassenkredite) von 13.268.949,47 EUR dokumentiert. Es wurden keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Es verbleiben noch abzubauen kamerale Alt-Fehlbeträge in Höhe von 3.445.190,57 EUR. Diese sind nunmehr an den Verbindlichkeiten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ablesbar. Die nach § 54 KomHVO möglichen Korrekturen zur Eröffnungsbilanz wirken sich insgesamt mit einer Erhöhung an Eigenkapital von 4.681.917,36 EUR aus.

1. Ergebnisrechnung 2016

Die Ergebnisrechnung ist das doppelte Äquivalent zur handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen periodengerecht nach der wirtschaftlichen Verursachung abgegrenzt. Das Ergebnis gibt Auskunft über die Veränderung des städtischen Eigenkapitals.

Die Ergebnisrechnung 2016 schließt mit einem Überschuss von **7.547.743,42 EUR** ab.

Ergebnisrechnung im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz

Mit der Einführung der Doppik werden die Rechnungsergebnisse mit den fortgeschriebenen Haushaltsansätzen verglichen. Diese umfassen den Ansatz im Haushaltsplan, die übertragenen Ermächtigungen sowie die Ansätze für über- und außerplanmäßige Erträge und bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen.

	fortgeschriebener Haushaltsansatz EUR	Ergebnis 2016 EUR	Differenz EUR
ordentliche Erträge	220.195.069,60	217.029.428,43	-3.165.641,17
ordentliche Aufwendungen	226.802.145,52	209.394.546,00	-17.407.599,52
ordentliches Ergebnis	./ 6.607.075,92	7.634.882,43	14.241.958,35
außerordentliche Erträge	2.543.392,64	936.584,44	- 1.606.808,20
außerordentliche Aufwendungen	2.638.316,72	1.023.723,45	- 1.614.593,27
Außerordentliches Ergebnis	-94.924,08	-87.139,01	7.785,07
Jahresergebnis	./ 6.702.000,00	7.547.743,42	14.249.743,42

Zu diesem positiven Jahresergebnis trugen im Wesentlichen Aufwandseinsparungen, insbesondere bei den Transferaufwendungen, bei den Sach- und Dienstleistungen, Personalausgaben und Abschreibungen bei. Diese kompensieren auch die Mindererträge bei den Kostenerstattungen für Asylbewerber und soziale Leistungen vom Land und bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken.

Vergleich nach Ertrags-und Aufwandsarten

Ertragssteigerungen bei:

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Steuern und ähnliche Abgaben (1) 1.581.367,65 EUR darunter: <u>Mehrerträge</u> ○ Gewerbesteuer 1.798.967,77 EUR ○ Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern 110.592,18 EUR <u>Mindererträge</u> ○ Leistungen des Landes SGB II und Ausgleich Sonderlasten 207.024,92 EUR ○ Grundsteuer B 162.224,40 EUR
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (2) 275.900,62 EUR darunter: <u>Mehrerträge</u> ○ Zuweisung zur Stärkung der Finanzkraft 3.639.984,00 EUR ○ Zuweisungen vom Land nach dem KiFöG 351.151,96 EUR <u>Mindererträge</u> ○ Zuweisung vom Land für Zuschuss an Stiftung Bauhaus Welterbe I u. II 209.200,00 EUR ○ Zuweisungen vom Land für Existenzgründungen 204.650,07 EUR ○ Zuweisungen vom Land für städtebauliche Maßnahmen 729.856,01 EUR ○ Zuweisungen vom Land für „Regionales Übergangsmanagement“ 195.000,00 EUR ○ Zuweisung vom Land für Schulerfolg sichern 186.900,00 EUR ○ Leistungsbeteiligung nach dem Grundsicherungsgesetz 617.078,92 EUR ○ Zuweisung vom Land für touristisches Informations- und Leitsystem 335.400,00 EUR ○ Leistungsbeteiligungen des Bundes nach dem SGB II 1.190.611,46 EUR
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sonstige Transfererträge (3) 472.032,84 EUR darunter:

○ Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen EUR	427.068,93	
○ Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen EUR	44.963,91	
➤ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (4) darunter:		309.910,52 EUR
<u>Mehrerträge</u>		
○ Benutzungsgebühren Flüchtlinge EUR	616.260,02	
<u>Mindererträge</u>		
○ Verwaltungsgebühren EUR (u.a. f. Gebühren Bauaufsicht; Pass-u. Meldewesen)	317.693,67	

Ertragsausfälle bei:

➤ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen (5) darunter:		4.341.751,90 EUR
<u>Mindererträge</u>		
○ Entgelte Rettungsdienst 129.120,54 EUR		
○ Erträge aus Kostenerstattungen vom Land für Asylbewerber gemäß Aufnahmegesetz EUR	4.408.449,47	
○ Erstattungen von Unterhaltsvorschussleistungen EUR	124.850,34	
<u>Mehrerträge</u>		
○ Kostenerstattung vom Bund für Grundsicherungsleistungen u. Bildung und Teilhabe 413.620,78 EUR		
➤ Sonstige ordentliche Erträge (6) darunter:		1.233.337,89 EUR
<u>Mehrerträge</u>		
○ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 913.995,93 EUR		
○ Erstattungen von Steuern EUR	131.617,86	
○ Erträge aus Rückstellungen EUR	80.421,00	
○ Bußgelder, Säumniszuschläge EUR	58.584,23	
○ Sonstige ordentliche Erträge EUR	518.916,28	
<u>Mindererträge</u>		
○ Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Grundstücken 1.851.621,00 EUR		
○ Konzessionsabgaben EUR	183.093,98	

○ <i>Erträge aus Korrekturen Vorjahre</i> 902.158,23 EUR	
➤ <i>Finanzerträge (7)</i> darunter: <u>Mehrerträge</u>	310.632,38 EUR
○ <i>Dividenden und Erträge aus Gewinnanteilen</i> 124.208,91 EUR	
<u>Mindererträge</u>	
○ <i>Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer</i> EUR	431.147,75

➤ <i>Personalaufwendungen (10)</i> <i>Die Einsparungen ergaben sich aus Langzeiterkrankungen, befristete Arbeitszeitreduzierungen und Nichtbesetzung von Stellen.</i>	1.303.812,49 EUR
➤ <i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (12)</i> davon: <u>Minderaufwendungen</u>	4.070.651,67 EUR
○ <i>Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens</i> 1.121.419,89 EUR	
○ <i>Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen</i> EUR	812.972,03
○ <i>Unterhaltung des beweglichen Vermögens</i> EUR	189.374,03
○ <i>Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen ; Verbrauch von Vorräten</i> 1.314.435,12 EUR	
○ <i>Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen</i> EUR	518.546,20
○ <i>Besondere Aufwendungen für Beschäftigte</i> EUR	63.287,31
○ <i>Mieten und Pachten</i> EUR	50.617,09
➤ <i>Transferaufwendungen (13)</i> darunter: <u>Minderaufwendungen</u>	6.045.448,21 EUR
○ <i>Zuschüsse an verbundene Unternehmen (DeKiTa, DVG, DWG, DVV, Stadtpflege)</i> EUR	564.789,27
○ <i>Sozialtransferaufwendungen</i> EUR	1.232.732,19
○ <i>Zuschüsse sonstige soziale Leistungen</i> EUR	2.807.564,99

○ <i>Gewerbsteuerumlage</i>	87.828,00	
○ <i>Zuschüsse an private Unternehmen</i>	279.493,51	
○ <i>Zuschüsse an übrige Bereiche</i>	1.009.541,82	
○ <i>EUR</i>		
○ <i>(u.a. Vereine, freie Träger Kindereinrichtungen)</i>		
➤ <i>Sonstige ordentliche Aufwendungen (14)</i>		3.352.246,08 EUR
○ <i>davon:</i>		
○ <i><u>Minderaufwendungen</u></i>		
○ <i>Geschäftsaufwendungen</i>		
○ <i>140.890,38 EUR</i>		
○ <i>Wertminderungen/Wertberichtigungen</i>		
○ <i>638.196,68 EUR</i>		
○ <i>Sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen</i>	367.866,37	
○ <i>EUR</i>		
○ <i>Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	141.583,20	
○ <i>EUR</i>		
○ <i>Aufgaben bezogene Leistungsbeteiligungen</i>		
○ <i>1.802.393,30 EUR</i>		
○ <i>Erstattung für die Aufwendungen von Dritten</i>		
○ <i>260.365,35 EUR</i>		
➤ <i>Zinsen (15)</i>		520.376,84 EUR
○ <i>darunter:</i>		
○ <i><u>Minderaufwendungen</u></i>		
○ <i>Zinsen für Kassenkredite</i>		
○ <i>71.440,54 EUR</i>		
○ <i>Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt</i>	209.284,87	
○ <i>EUR</i>		
○ <i>Erstattungszinsen Gewerbesteuer</i>	238.561,74	
○ <i>EUR</i>		
➤ <i>Bilanzielle Abschreibungen (16)</i>		2.115.064,23 EUR

Auf der Grundlage der Festlegungen zum Haushaltsausgleich nach § 23 KomHVO wurden der negative Saldo des außerordentlichen Ergebnisses von 87.139,01 EUR aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 23.899,52 EUR und aus dem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 63.239,49 EUR ausgeglichen. Der verbleibende Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von 7.571.642,94 EUR wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung 2016

In der Finanzrechnung sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen nachzuweisen. Eine handelsrechtliche Entsprechung gibt es dafür nicht. Die Finanzrechnung gibt eine zeitraumbezogene Übersicht sämtlicher Zahlungsströme, die im Ergebnis in die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes mündet. Eine Periodenabgrenzung findet hier nicht statt.

	fortgeschriebener Haushaltsansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	209.696.163,53	206.523.976,05	-3.172.187,48
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	209.520.463,53	193.534.143,11	-15.986.320,42
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	175.700,00	12.989.832,94	12.814.132,94

Die bereits für die Ergebnisrechnung analysierten Ursachen wirken sich ähnlich auf die Finanzrechnung laufende Verwaltungstätigkeit aus.

Einzahlungen	38.387.011,81	17.505.231,43	-20.881.780,38
Auszahlungen	39.529.111,81	17.505.231,43	-22.023.880,38
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.142.100,00	0,00	1.142.100,00

Die geplanten Investitionen wurden in einem Umfang von 44,28 % umgesetzt.

Investitionsschwerpunkte waren:

Muldebrücke	7.353.808,24 EUR
Erwerb u. Abriss Schadebrauerei	438.481,11 EUR
Ertüchtigung Schulnebengebäude Grundschule "Hugo Junkers"	427.550,06 EUR
Neubau Schwimmhalle	1.130.662,23 EUR
Investitionszuschuss Anhaltisches Theater	500.000,00 EUR
Zuschuss DESWA für Kanalbaumaßnahmen	693.762,53 EUR
Zuschuss DVG zum Erwerb Busse	577.880,00 EUR
Grundsanierung Knoten Argenteuiler Straße (B 185) / Mannheimer Str. (B 184)	559.312,02 EUR

	fortgeschriebener Haushaltsansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
Saldo Finanzierungstätigkeit	-4.874.800,00	-13.112.486,77	-8.237.686,77

In den Teilbereich fließen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihenrückflüsse sowie die Auszahlungen zur Kredittilgung sowie der Anleihengewährung ein.

Im Umfang des negativen Saldos von -13.112.486,77 EUR ist es der Stadt Dessau-Roßlau 2016 gelungen, Kreditverbindlichkeiten zu reduzieren. Dieser setzt sich mit 5.960.674,79 EUR aus dem Abbau von Investkreditverbindlichkeiten und mit 7.308.274,68 EUR aus dem Abbau von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zusammen. Darüber hinaus sind Darlehen von 156.462,70 EUR zurückgezahlt worden.

Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	-955.804,71,	-955.804,71
In diesem Bestand sind schwerpunktmäßig die kassenwirksam eingegangenen, aber noch nicht verwendeten zweckgebundenen Zuweisungen und Spenden enthalten, Grundstücksveräußerungseinzahlungen bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen, Einzahlungen, die noch nicht zugeordnet werden konnten, sowie Einzahlungen die durchlaufend sind bzw. die unmittelbar für einen anderen öffentlichen Aufgabeträger vereinnahmt werden. Der hier ausgewiesene negative Saldo stellt dar, dass der Zufluss geringer war als der Abfluss dieser Mittel.			
Veränderung des Finanzmittelbestandes 2016	-5.841.200,00	-1.078.458,54	4.762.741,46
Reduzierung der Veränderung Finanzmittelbestand um Einzahlungen Elfriede-Kolbe-Stiftung		-6.329,99	
Veränderung des Finanzmittelbestandes 2016 ohne Zugang Elfriede-Kolbe-Stiftung		-1.084.788,53	
Bestand an Finanzmittel am Jahresanfang		1.839.728,04	
Ergänzung Zugang Einlage Elfriede-Kolbe-Stiftung		6.329,99	
Bestand an Finanzmitteln am Jahresanfang einschl. Elfriede-Kolbe-Stiftung		1.846.058,03	
Bestand an Finanzmitteln am Jahresende einschl. Elfriede-Kolbe-Stiftung		761.269,50	

Der Anfangsbestand liquider Mittel in der Finanzrechnung ist um 6.329,99 EUR kleiner als in der Vermögensrechnung (Bilanz).

Die liquiden Mittel der Elfriede-Kolbe-Stiftung waren in der Eröffnungsbilanz nicht enthalten. Mit der Jahresrechnung 2013 erfolgte hierzu eine Korrektur. Demzufolge ist der Einlagenbestand für die Elfriede-Kolbe-Stiftung im Anfangsbestand der liquiden Mittel zum 01.01.2016 mit einem Wert von 6.329,99 EUR berücksichtigt. Dieser beträgt 1.846.058,03 EUR. Im Jahr 2016 ist die Anlageform der Elfriede-Kolbe-Stiftung ausgelaufen. Nunmehr wurde diese nachträglich als Einzahlung in der Finanzrechnung 2016 abgebildet. Sie ist damit in der Veränderung des Finanzmittelbestandes enthalten. Bei der Verprobung mit dem bereinigten Anfangsbestand an liquiden Mitteln zum 01.01.2016 ist, die Veränderung des Finanzmittelbestandes ohne die Einzahlung der Elfriede-Kolbe-Stiftung zu berücksichtigen, da sie bereits im Anfangsbestand enthalten ist.

Mit dem Schlussbestand von 761.269,50 EUR zum 31.12.2016 ist damit die Differenz aus diesem Sachverhalt zwischen Finanzrechnung und Bilanz beseitigt.

Insgesamt hat sich die Liquiditätssituation der Stadt Dessau-Roßlau 2016 bezogen auf den Bestand der liquiden Mittel mit einer Reduzierung um 1.084.788,53 EUR verschlechtert.

Insgesamt ist jedoch die Liquidität besser geworden. Das zeigt sich am Abbau von Krediten zur Sicherung der Liquidität in Höhe von 7.308.274,68 EUR und durch den Abbau von Investitionskrediten in Höhe von 5.960.674,79 EUR sichtbar.

3. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2016 in EUR

Die Vermögensrechnung ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung des Vermögens und der entsprechenden Finanzierungsmittel der Stadt.

A K T I V A	Anfangsbestand	Endbestand	Veränderung
Immaterielles Vermögen	28.596.872,64	40.305.507,55	11.708.634,91
Sachanlagevermögen	788.634.769,36	776.737.646,16	-11.897.123,20
<i>Das Sachanlagevermögen ist um 11.897.123,20 EUR gesunken. Dabei wurde ein Betrag von 11.569.541,21 EUR in das immaterielle Vermögen umgebucht. Gleichzeitig stehen 17.037.431,64 EUR Abschreibungen und 484.810,54 EUR Wertminderungen nur 17.505.231,43 EUR neuen Investitionen gegenüber. Darüber hinaus wirken noch Korrekturen aus Abschreibungen für Vorjahre sowie anteilig daraus resultierenden Korrekturen zur Eröffnungsbilanz.</i>			
Finanzanlagevermögen	95.935.249,11	99.619.950,91	3.684.701,80
<i>Der Zuwachs ist in Höhe von 2.519.263,00 EUR durch die Aufnahme der Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH verursacht. Mit dem Urteil vom 12. Dezember 2018 hat das Bundesverwaltungsgericht den Bescheid über die Zuordnung der Geschäftsanteile an der FEO an sächsische Kommunen und Kommunen und Zweckverbände in Sachsen-Anhalt des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen vom 25. Januar 2016 im Wesentlichen bestätigt. Somit werden der Stadt Dessau-Roßlau Geschäftsanteile in benannter Höhe zugeordnet. Laut Rundverfügung vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt vom 27.03.2020 ist der 20. Januar 2005 als Zuordnungsdatum der Geschäftsanteile an zu sehen, wodurch der wirtschaftliche Anteilserwerb vor der Erstellung der Eröffnungsbilanz liegt und hierfür eine Korrektur stattfand.</i>			
<i>In Höhe von 1.296.902,50 EUR steigt dieses Vermögen durch die Bildung des Eigenbetriebes DeKiTa mit einem Wert von 1,00 EUR und der Übertragung der Grundstücke in das Sondervermögen in Höhe von 1.296.901,50 EUR.</i>			
Umlaufvermögen	10.150.057,35	9.437.385,69	-712.671,66
<i>Der Rückgang beim Umlaufvermögen resultiert überwiegend aus gestiegenen Forderungen 372.116,87 EUR sowie aus gesunkenen liquiden Mitteln 1.084.788,53 EUR.</i>			
Aktive RAP	3.171.517,75	3.572.534,83	401.017,08
Bilanzsumme	926.488.466,21	929.673.025,14	3.184.558,93

P A S S I V A	Anfangsbestand	Endbestand	Veränderung
Eigenkapital	333.879.125,76	346.108.786,54	12.229.660,78
<i>Der Anstieg des Eigenkapitals ist durch das positive Jahresergebnis in Höhe von 7.547.743,42 EUR sowie durch vorgenommene Korrekturen zur Eröffnungsbilanz in Höhe von 4.681.917,36 EUR verursacht.</i>			
Sonderposten	372.790.344,27	378.344.588,54	5.554.244,27
<i>Für die Entwicklung des Bestandes an Sonderposten wirken Erträge aus der Auflösung in Höhe von 11.641.757,91 EUR reduzierend. Diesen stehen neu gebildete Sonderposten (Einzahlungen und Forderungen) von 17.492.087,34 EUR gegenüber. Diese Summe ist höher als die Einzahlungen im Finanzplan investiv, da die Bildung von Sonderposten unabhängig von der erfolgten Einzahlung realisiert wird. Darüber hinaus wurden 899.159,67 EUR im Rahmen der Korrektur zur Eröffnungsbilanz vermindert. Darüber hinaus wirken noch Korrekturen von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Vorjahre sowie anteilig daraus resultierende Korrekturen zur Eröffnungsbilanz.</i>			
Rückstellungen	158.811.121,44	159.079.110,79	267.989,35

Im Jahr 2016 wirkt die Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Altersteilzeit um 290.875,05 EUR und der Rückstellung für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften von 1.196.602,60 EUR (Hier wurden die zurückgestellten Parkplatzgebühren an das Städtische Klinikum ausgekehrt.) bestandsreduzierend. Die Rückstellungen aus drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren steigen in Höhe von 1.688.089,91°EUR (Dies wird im Wesentlichen durch die Bildung einer neuen Rückstellung für die drohenden Verluste aus der Verzinsung der Deponierückstellung in Höhe von 1.720.000,00 EUR verursacht.).

Verbindlichkeiten	60.974.946,09	46.007.763,14	-14.967.182,95
<i>Der Abbau der Kreditverbindlichkeiten für Investitionen von 5.960.674,79 EUR wirkt hier ebenso wie die Rückführung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 7.308.274,68 EUR sowie die Reduzierung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Transferverbindlichkeiten 500.160,54°EUR. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten sinken in Höhe von 1.198.072,94 EUR im Wesentlichen durch die Verwendung zweckgebundener Einzahlungen investiv und im Ergebnishaushalt.</i>			
Passive RAP	32.928,65	132.776,13	99.847,48
Bilanzsumme	926.488.466,21	929.673.025,14	3.184.558,93

Anlagen:

- Anlage 1 Gesamteinschätzung
- Anlage 2 Ergebnisrechnung 2016
- Anlage 3 Finanzrechnung 2016
- Anlage 4 Bewegungsbilanz 2016
- Anlage 5 Präsentation